



Die Golden Retriever folgen den jungen Patienten im Salzburger Kinderspital aufs Wort. Auch Gerald (6), Nicole (3) und Elena (17) machten diese Erfahrung.

Bild: SN/ANDREAS KOLARIK

# Grizzly, sag Hallo!

*Nannerl Wenger vom Verein Kibello besucht mit ihren Hunden junge Patienten im Salzburger Kinderspital. Die gutmütigen Golden Retriever helfen den Kindern wieder gesund zu werden.*

Say hello!“ (auf Deutsch „Sag Hallo!“) ruft die 10-jährige Vanessa dem Hund Etual zu – und dieser gibt ihr brav die Pfote. Auch Hündin Stella weiß, was sie zu tun hat, wenn Philipp ihr ein „Stay!“ („Bleib!“) anordnet: Die semmelblonde Golden-Retriever-Dame bleibt stehen und rührt sich nicht mehr von der Stelle, bis der 13-Jährige sie wieder zu sich kommen lässt. Und auch Grizzly folgt Annas Aufforderung, das Leckerli zu suchen, das sie für ihn bei einem Steinhaufen versteckt hat, und schnappt vorsichtig nach dem Happen...

Wir befinden uns im Kinderspital, in dem gerade eine Hundebegegnung stattfindet. Die Golden Retriever Stella, Grizzly und Etual gehören zum Verein Kibello, der mit kranken Kindern und Hunden arbeitet. „Die Tiere müssen gut für solche Einsätze geeignet sein. Sie sollen besonders freundlich, kinderlieb und sanft sein. Und natürlich sollen die

Hunde den Kommandos folgen“, erklärt Nannerl Wenger, die Leiterin des Vereins.

Dass diese Hunde wirklich besonders liebe Tiere sind, erlebt man während einer solchen Stunde ganz deutlich. Diese beginnt damit, dass sich jedes Kind einen der drei Golden Retriever aussuchen darf. Da dieses Mal sechs junge Patienten an der Therapie teilnehmen, werden zwei Gruppen gebildet – zuerst machen sich Elena (17 Jahre), Gerald (6) und dessen 3-jährige Schwester Nicole auf den Weg: Heute ist ein Spaziergang Richtung Mirabellgarten geplant.

Doch bevor es losgeht, erzählen die Kinder dem wu-wa-wi-Reporter noch etwas ganz Wichtiges: „Jeder Hund hat zwei Namen – einen Befehls- und einen Dienstnamen. Wenn wir nur über ihn reden, ihm also kein Kommando geben, nennen wir ihn beim Dienstnamen. Wollen wir aber, dass er etwas tut, benutzen wir seinen Befehlsnamen.“ So ist zum Beispiel Grizzlys Dienstname „Der Bär“. Dank dieses kleinen Tricks erkennt der Retriever deutlich, wenn ein Befehl an ihn gestellt wird und bekommt gar nicht mit, wenn über ihn gesprochen wird – das würde ihn nämlich verwirren.

Während des Spazierganges verteilt Nannerl Wenger kleine Aufgaben an ihre Schützlinge. Die Kinder erkennen dabei, dass die Hunde ganz entspannt mit ihnen spielen und ihnen aufs Wort gehorchen. Für sie ist das ein großes Erfolgserlebnis. Nach etwa einer Dreiviertelstunde kehren Nicole, Elena und Gerald wieder zum Kinderspital zurück. Nun ist die zweite Gruppe, bestehend aus

Philipp, Anna und Vanessa, an der Reihe. Ihr Weg führt sie zu dem kleinen Krankenhauspark, wo die drei mit Feuereifer mit den Hunden arbeiten. Und auch den Golden Retrievern sieht man die Freude an: Stella, Etual und Grizzly sind begeistert dabei und lassen sich nicht einmal von fremden Artgenossen ablenken.

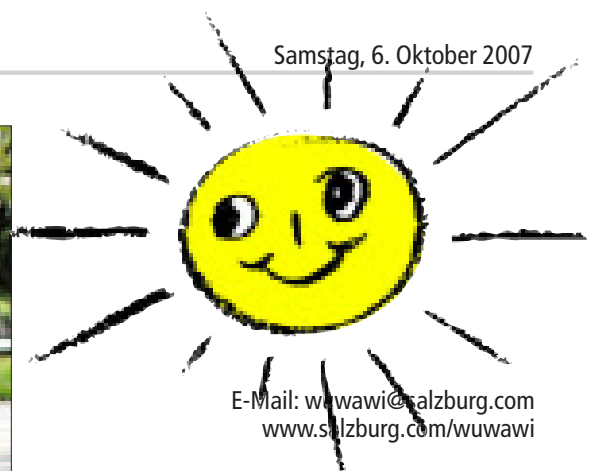
## Die Golden Retriever kennen keine Vorurteile

Der Verein Kibello besucht einmal in der Woche verschiedene Abteilungen im Kinderspital. Oberarzt Dr. Adrian Kamper erklärt, dass die Hunde für die Kinder zu guten Freunden werden: Die Golden Retriever begegnen ihnen ohne Vorurteile, und Schwächen der jungen Patienten sind ihnen egal. Stella, Grizzly und Etual gehen ganz unbefangen auf die Kinder zu.

Zu den Aufgaben von Kibello – gemeinnütziger Verein für Begegnungen von Kindern und Hunden – gehört nicht nur der Besuch junger Patienten im Kinderspital. Kibello bietet auch „Hundeschulstunden“ an. In diesen können Kinder und Jugendliche – vom Kindergartenalter bis zur Matura – viel Wissenswertes über den Umgang mit Hunden lernen.

Informationen zur Arbeit des Vereins, den es seit Juni 2007 gibt, und seinen Angeboten findet ihr unter [www.kibello.org](http://www.kibello.org).

MICHAELA HASSLACHER



## LANGE Nacht

**Heute, Samstag, wird in Österreich** (ab 18.00 Uhr) die „Lange Nacht der Museen“ abgehalten. Auch junge Besucher werden dabei auf ihre Rechnung kommen. Hier einige Beispiele aus dem Salzburger Angebot:

### Im Museum der Moderne Rupertinum

(Wiener-Philharmoniker-Gasse 9) hat das kleine Froschmädchen Pupsine ihre Liebe zur Kunst entdeckt und sie hofft, auch Menschenkinder ab 4 Jahren dafür zu begeistern (18.00 Uhr).



### „Eselsohren und Schilfgeflüster“:

Das Salzburger Barockmuseum lädt Kinder von 18.00–19.00 Uhr zu einer spannenden Erzählreise durch Götter- und Heldengeschichten der griechischen Mythologie. Schauen und hören!

### Im Haus der Natur (Museumsplatz 1)

sind das Aquarium und der Reptilienzoo ausnahmsweise von 18.00–20.00 Uhr geöffnet. Führungen in der Sonderschau „Schatzkammer Tropen“ gibt es von 18.00–21.00 Uhr.

**Eine Drachenwerkstatt** öffnet im Museum der Moderne auf dem Mönchsberg ihre Pforten. Es sollen „Akrobaten der Lüfte“ aus Papier, Karton und Farbe entstehen. Außerdem werden abenteuerlustige Luftkünstler und mutige Schwertkämpfer gesucht (18.00–22.00 Uhr)!



**„Zuckersüß und pfefferscharf“** ist das Motto des Kinderprogramms in der Universitätsbibliothek Salzburg (Hofstallgasse 4): Kinder ab 6 Jahren dürfen Gewürze erriechen und hören Geschichten von Entdeckern und fremden Ländern (18.00–23 Uhr).

**Im Untersbergmuseum** in Fürstenbrunn führen Kinder der dortigen Volksschule „Untersbergsgagen“ szenisch auf (Beginn ist um 18.30 und um 19.30 Uhr).

**Im Radiomuseum Grödig** können Kinder unter fachmännischer Anleitung ein Radio basteln, eine Feldtelefon-Leitung verlegen und sich im Morsen üben (18.00–20.00 Uhr).

**In der Hundsmarktmühle in Thalgau** steht Brotbacken und Wasserräderbauen (und -ausprobieren!) auf dem Kinderprogramm.

## TIERE mit Herz

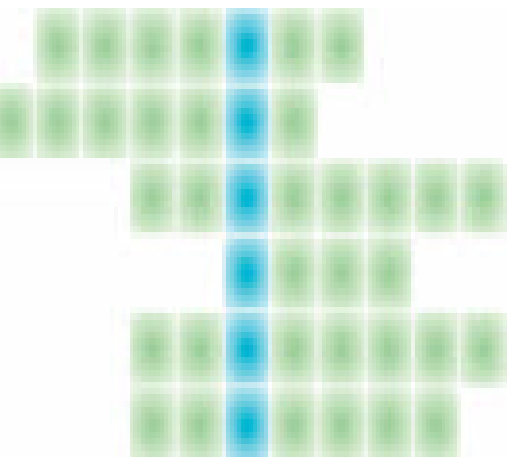


**Heute, Samstag, wird um 18.30 Uhr** im Salzburger Spielzeugmuseum (Bürgerspitalgasse 2) die kleine Sonderausstellung „Tiere mit Herz“ eröffnet. Die dort gezeigten Hunde, Rehe, Giraffen, Igel und Bären stammen mit wenigen Ausnahmen aus dem Archiv des Familienunternehmens Broschek in Fieberbrunn/Tirol. Sie tragen als Markenzeichen ein rotes Herz auf der Brust.

**Kinder auf der ganzen Welt** lieben Kuscheltiere und diese behaupten ihren Platz auch im Computerzeitalter. Weil sie wunderbare Begleiter sind und man ihnen die geheimsten Wünsche anvertrauen kann. Die allerersten Exemplare des Tiroler Unternehmens wurden ab 1945, also unmittelbar nach dem Krieg, noch aus Wehrmachtsdecken, Uniformknöpfen und Matratzenstoff hergestellt. Inzwischen hat die Firma den Besitzer gewechselt und die aktuellen Tiere werden in China erzeugt.

**Zum Kinderprogramm** in der Lange Nacht der Museen gehört im Salzburger Spielzeugmuseum außerdem um 18.00 Uhr der Auftritt des Kasperls, um 18.30 Uhr der Workshop für Besucher ab 6 Jahren „In der Welt des Alphabets“ und um 21 Uhr eine Lesung „ABC-Kurzgeschichten für Eilige“.

Bild: SN/ANDREAS KOLARIK



**Die Rätselfragen:** 1. Viele Kinder lassen ihn in diesen Tagen steigen – sein Namenskollege kann Feuer spucken 2. Was lassen die Bäume im Herbst fallen? Ihre... 3. Sie sind orange, fast rund und wenn man Monstergesichter reinschnitzt, kann man sie zu Halloween vor die Türe stellen. 4. Wie ist jetzt die Färbung der Blätter an den Bäumen? 5. Eine Frucht mit Stachelkleid, aus der man vieles basteln kann. 6. Ich geh mit meiner... – Rabimmel, Rabammel, Rabumm. Schickt die Lösung bis Mittwoch an die SN, z. Hd. von Krixo, 5021 Salzburg. – Liebe Tier-Schlüsselanhänger sind diesmal die Rätselgewinne.

Rätsel: Ronja Grögler, Schalchen